



Die Bezirksrätin und Bezirksräte der **NEOS** der Bezirksvertretung Neubau stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 12. 12. 2019 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV folgenden

Antrag

Die Stadt Wien will die Zahl der begrünten Fassaden (Innenhofbegrünung, straßen-seitige Fassadenbegrünung und Dachbegrünung) in der Stadt erhöhen. Neben einer Aufstockung der Fördergelder setzt die Stadt Wien dabei auf kostenlose Beratung für Interessierte. Die Stadt Wien und die Bezirksvertretung investieren viel Geld in die Neugestaltung der Neubaugasse. Im kommenden Jahr werden dazu die Bauarbeiten beginnen.

Bevor die Neugestaltung beginnt, bitten wir die Experten der MA22, zwei kostenlose Beratungstermine für Hausbesitzer, Bewohner, Geschäftsbetreiber und Verwalter von öffentlichen Gebäuden (NMS Neubaugasse) zu veranstalten. Die Betroffenen sollen pünktlich vorab mit einer Aussendung über diese Beratungstermine informiert werden. Die Stadt Wien und der Bezirk sollten die Möglichkeit nicht vergeben, bereits vor den Umgestaltungsarbeiten Interessierte zu überzeugen, Begrünungsmaßnahmen zu setzen. Dadurch könnten die Maßnahmen zur Klimawandelanpassung im 7. Bezirk mit Mitwirkung und Unterstützung von Interessierten noch effizienter gestaltet werden.

Begründung

Pflanzen in der Stadt verbessern das Stadtklima und mildern sommerliche Hochttemperaturen. Jede – richtig ausgeführte – Bauwerksbegrünung trägt auch zum Erhalt der Bausubstanz bei. Fassadenbegrünung leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt. Kletterpflanzen brauchen weniger stark ausgeprägte Stamm- und Wurzelsysteme, um sich im Erdreich zu verankern. Sie begnügen

sich mit einer relativ kleinen Grünfläche, senken die gefühlte Temperatur spürbar und sind daher ideal für Städte.

Die Begrünung von Hausfassaden wird von der Umweltschutzabteilung (MA22) heuer mit € 500.000 gefördert. Pro Innenhofbegrünung stellt die Stadt etwa bis zu € 3.000 zur Verfügung, straßenseitige Begrünungen werden mit bis zu € 5.000 gefördert und Dachbegrünungen mit bis zu € 20.000. Es ist bis Jahresende noch möglich, kostenlos einen individuellen Termin bei der Umweltberatung zu vereinbaren.